

tung. Es gilt dabei im besonderen, durch die S. wiederholt anwendbarer und formalisierbarer geistiger Arbeiten und Vorgänge eine den Erfordernissen der Volkswirtschaft entsprechende Arbeitsorganisation durchzusetzen und die notwendige Zeit für schöpferische Arbeiten zu gewinnen. Besondere Bedeutung gewinnt dabei die direkte Übernahme sowjetischer Standards, wie sie z. Z. im Rahmen des einheitlichen Systems der technischen Produktionsvorbereitung (ESTPP) vorgenommen wird. 4. Erhöhung der Materialökonomie und Senkung des spezifischen Energieverbrauchs. In staatlichen Standards sind dazu schwerpunktmäßig Einsatz- und Anwendungsnormative, Berechnungsverfahren u. a. festzulegen. 5. Sicherung des Umwelt- und Arbeitsschutzes. Einen entscheidenden Schwerpunkt bildet dabei die Überführung der Arbeits- und Brandschutzanordnungen in staatliche Standards. Das zentrale staatliche Organ des Ministerrates der DDR für das Gebiet der S. ist das Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung (ASMW). Als gesellschaftliche Organisation wirkt auf dem Gebiet der S. insbesondere die 1964 gegründete Gesellschaft für Standardisierung (GfS) in der Kammer der Technik. International ist für die DDR die S.arbeit im RGW (Ständige Kommission für S. und ständige Fachkommissionen) und die zweiseitige Zusammenarbeit mit der UdSSR (GOST) und den anderen Mitgliedsländern des RGW von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus werden die Arbeiten anderer internationaler Organisationen, wie der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (ECE), der Internationalen Organisation für S. (ISO) oder der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC), berücksichtigt.

Ständige Produktionsberatung:
gewerkschaftliches Organ in Produk-

tionsbetrieben der DDR, das unter Leitung der BGL oder AGL arbeitet und von den Gewerkschaftsmitgliedern des betreffenden Bereiches gewählt wird. Die S. P. nehmen, gestützt auf die Vorschläge der Gewerkschaftsmitglieder, aktiven Einfluß auf die Leitung und Planung des Produktionsprozesses, auf die Erhöhung der Effektivität, die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Hauptfeld der Tätigkeit der S. P. ist die Intensivierung der Produktion. Die S. P. treten dafür ein, daß die Vorschläge der Arbeiter (→ *Neuererbewegung*) auf allen Gebieten verwirklicht werden. Die verantwortlichen Leiter sollen in der S. P. die Entwürfe der Intensivierungskonzeptionen vorlegen und verteidigen. Dabei wird in der S. P. besonders kontrolliert, wie mit der Steigerung der Produktivität und Effektivität zugleich die → *Arbeits- und Lebensbedingungen* verbessert werden. So leisten die S. P. einen wesentlichen Beitrag zu der vom IX. Parteitag der SED beschlossenen weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe. Die S. P. unterbreiten den BGL bzw. AGL konkrete Vorschläge für die Entwürfe des Betriebsplanes, für die Organisation des → *sozialistischen Wettbewerbs*, besonders für die Entwicklung der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung, für die Verwirklichung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, für die → *Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“* sowie zur Gestaltung der → *Betriebskollektivverträge*. Die Beschlüsse der S. P. tragen für den Betriebsleiter empfehlenden Charakter. Der Betriebsleiter und leitende Mitarbeiter des Betriebes haben auf Verlangen an den Sitzungen der S. P. teilzunehmen, über die Verwirklichung von Empfehlungen zu berichten bzw. zu begründen, warum sie nicht verwirklicht wurden. Die S. P. organisieren ihre Tätigkeit nach einem von der BGL bzw. AGL be-